

Antrag der Stve. Dietrich (Freie Wähler), Stve. Pingel (Die Partei) und Fraktion Die Linke. vom 13.09.2023 betr. Hitzeschutzplan



DIE LINKE.
Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion

Die PARTEI

FREIE WÄHLER Darmstadt | Kreisvereinigung
Geschäftsstelle, Liebfrauenstr. 33, 64289 Darmstadt

Geschäftsstelle
Liebfrauenstr. 33
64289 Darmstadt
E-Mail: FreieWaehlerDarmstadt@web.de

Darmstadt, den 13.09.23

Betreff: **Antrag Hitzeschutzplan**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird mit der
Erstellung eines Hitzeschutzplans und zu diesem Zweck mit der Einrichtung einer
Expertengruppe beauftragt.

Begründung:

Seitdem es in Darmstadt mehrere aufeinander folgende Jahre mit extremer Hitze und Trockenheit gegeben hat, ist die Erstellung eines Hitzeschutzplans, wie er in vielen Kommunen und Einrichtungen mittlerweile Standard ist, dringend erforderlich. Die Problematik längerer Hitzeperioden wird für die Stadt Darmstadt absehbar Jahr für Jahr wachsen. In Deutschland ist die Erstellung eines Hitzeschutzplans kommunale Angelegenheit, weswegen wir dies in der Stadtverordnetenversammlung beantragen.

Das im Koalitionsvertrag angegebene Pilotprojekt „Cool Streets“ kann hier nur ein Anfang sein. Um langfristig und effektiv Maßnahmen gegen die Überhitzung der Stadt einzuführen ist ein viel umfangreicherer und im Detail ausgearbeiteter Plan unter Berücksichtigung aller Faktoren und mit Einbeziehung von Expertinnen und Experten aus allen Bereichen anzustreben.

Die ersten Schritte zur Umsetzung wären unter anderem: Mobile Brunnen, Karte von Trinkwasserbrunnen, Abkühlungsmöglichkeiten für Wohnsitzlose, Temperaturmessfühler in allen Bezirken zur Ermittlung der heißesten Zonen, WarnAPP's wie Katwarn, Schattensponder auf großen Freiflächen und in den wichtigen „Aufenthaltsstraßen“ in der Innenstadt, flexible Arbeitszeitmodelle in Hinblick auf Dienstzeiten, Errichtung und Erhalt von Frischluftschneisen und kühlende Zentren durch Parks, Begrünungen und Wälder, sowie medizinische Hilfsangebote in Seniorenheimen, Schulen, Kitas, etc.,

Dabei sollen die Handlungsempfehlungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit berücksichtigt werden

Vielen Dank für die Prüfung unseres Antrags.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Dietrich – Stadtverordnete

Mandy Pingel – Stadtverordnete

Karl-Heinz Böck – Stadtverordneter

Ulrich Franke – Stadtverordneter

Tamara Hanstein – Stadtverordnete

Ann Christine Sparn-Wolf – Stadtverordnete

Maria Stockhaus - Stadtverordnete